

## Die Themen dieser Ausgabe:

- |   |          |
|---|----------|
| Zirkus Krone lädt ein: Besuch einer Jugendfeuerwehr in Kiel   | Seite 2  |
| Auszeichnung für John Janssen   | Seite 2  |
| Bunte Puzzle-Stadtwette des NDR in Mölln<br>Sieger fahren zu Winnetou   | Seite 3  |
| Neues Angebot der HFUK Nord: Entschädigung<br>nicht-unfallbedingter Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst                     | Seite 4  |
| Informationen des KSA und des Städteverbandes: Versicherungsschutz<br>für Feuerwehrfahrzeuge beim Kommunalen Schadenausgleich | Seite 5  |
| Erste Hilfe kompakt: Unfälle beim Grillen   | Seite 5  |
| Musikzug Linden besteht Leistungsbewertung „Lyra“   | Seite 6  |
| 24 Stunden – Einen Tag und eine Nacht mal anders verbringen!  | Seite 7  |
| Vier Feuerwehrleute bezwingen 1202 Stufen im Frankfurter Messeturm  | Seite 8  |
| JF´en aus Schwarzenbek und Steinbergkirche Spitze in SH<br>„Wasser marsch“ im Museum  | Seite 9  |
| <b>Aus den Kreisverbänden</b>   |          |
| KFV Pinneberg: „Einbruchversuch“ im Gerätehaus Waldenau   |          |
| KFV Segeberg: Kreiswehrführung nun wieder komplett  | Seite 10 |
| KFV Hzgt. Lauenburg: Brandschutzerziehung – Na klar, da mache ich mit!  | Seite 11 |
| Feuerwehr Lübeck: JF Wulfsdorf-Vorrade gewinnt Pokalwettkampf   | Seite 12 |
| <b>Einsatzberichte</b>  |          |
| KFV Stormarn: Kalb droht zu Ertrinken - Sturz in Güllegrube   | Seite 12 |
| KFV Rendsburg-Eckernförde: Dachstuhlbrand vernichtet Strohlager<br>Feuer vernichtet Maschinen- und Strohlager                 | Seite 13 |
| Feuerwehr Lübeck: Großfeuer auf Teerhofinsel  | Seite 14 |
| Feuerwehr Kiel: Feuerwehr Kiel rettet 30 Menschen   |          |
| Feuerwehr Neumünster: Schwerer Verkehrsunfall mit Rettungswagen   | Seite 15 |
| KFV Segeberg: A7: Zwei Unfälle mit neun Verletzten fast zeitgleich  | Seite 16 |



# Circus Krone lädt ein: Besuch einer Jugendfeuerwehr in Kiel



Circus Krone, der größte Circus Europas, kommt zum ersten Mal nach vier Jahren wieder mit seinem gigantischen Zeltcircus nach Schleswig-Holstein. Das in München mit einem festen Circusbau beheimatete Unternehmen wird von 16. Juli bis 22. September im Land gastieren und dabei 10 Städte bespielen: Itzehoe, Kaltenkirchen, Heide, Husum, Rendsburg, Flensburg, Süderbrarup, Eutin, Kiel und Neumünster. Täglich gibt es zwei Vorstellungen: Wochentags um 15.30 und 20.00 Uhr und am Sonntag um 14.00 und 18.00 Uhr.



Clown Fumagalli ist einer der Stars beim Circus Krone

In Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein lädt der Circus eine ganze Jugendfeuerwehr mit Betreuern zur Nachmittagsvorstellung am Freitag, dem 4. September, nach Kiel ein. Neben dem Besuch der Show wird es auch einen exklusiven Besuch der eigenen Circus-Feuerwehr geben. Jugendfeuerwehren,

die diesen Ausflug gewinnen möchten, schreiben eine Mail an [Benthien@lfv-sh.de](mailto:Benthien@lfv-sh.de). Einsendeschluss ist Donnerstag, der 13. August 2015.

Präsentiert wird das Jubiläums-Programm „EVOLUTION“, das in allen 20 circensischen und artistischen Attraktionen neu und einmalig ist. Frei nach dem Motto „Eine unvergeßliche Reise um die Welt“ wird ein Feuerwerk aus klassischer Circuskunst und moderner Show gezeigt mit 54 Artisten aus 14 Nationen.

Zu sehen sind unter anderem eine echte Luftsensation aus Amerika, eine Mischung aus Fliegendem Motorrad und Mondlandung, sowie der „König der Löwen“ mit seinen prachtvollen Raubkatzen. Außerdem lustige Seelöwen und Papageien im Freiflug unter der Circuskuppel. Nicht zu vergessen die Legende des Lachens: Superclown Fumagalli.

Die Tourneeorte im Einzelnen:

**16.7.-21.7.2015**

ITZEHOE - Malzmüllerriesen

**23.7.-26.7.2015**

KALTENKIRCHEN - Festplatz „Im Grunde“

**27.7.-30.7.2015**

HEIDE - Marktplatz

**01.8.-05.8.2015**

HUSUM - Neuer Messplatz

**07.8.-11.8.2015**

RENSBURG - Nordmarkhalle/ Willy-Brandt-Platz

**13.8.-19.8.2015 /**

FLENSBURG - Festplatz „Exe“

**21.8.-24.8.2015 /**

SÜDERBRARUP - Marktplatz

**26.8.-30.8.-2015 / EUTIN -**

Gelände a.d. Albert-Einstein-Straße

01.9.-09.9.-2015 / KIEL - Wilhelmplatz

**18.9.-22.9.2015 /**

NEUMÜNSTER – Jugendspielplatz

## Auszeichnung für John Jannsen



John Jannsen

John Jannsen vom Südjütländischen Feuerwehrverband ist seit Jahren enger Partner des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und hat in seiner ehemaligen Funktion als Geschäftsführer und heute als „Auslandsbeauftragter“ viel zum gegenseitigen Austausch zwischen den Feuerwehren auf deutscher und dänischer Seite beigetragen.

Im Rahmen einer Konferenz für internationale Zusammenarbeit der Feuerwehrverbände auf der der Interschutz verlieh DFV-Präsident Hans-Peter Kröger u.a. an John Jannsen das

Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. In der Laudatio hieß es: „Jannsen ist als Vertreter des südjütländischen Feuerwehrverbandes, der als einziger dänischer Feuerwehrverband auch ehrenamtliche Feuerwehrangehörige repräsentiert, seit Jahren ein bewährter Ansprechpartner für länderübergreifende Zusammenarbeit vor allem mit Schleswig-Holstein. Der Deutsche Feuerwehrverband würdigte sein Engagement mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.“

Die Präsidenten der Feuerwehrverbände Albert Kern (Österreich), Eric Faure (Frankreich) und Marc Mamer (Luxemburg) erhielten dieselbe Auszeichnung.

Text / Foto: Bauer

## Bunte Puzzle-Stadtweite des NDR in Mölln

Im Mittelpunkt der Stadtweite am Sonnabend, 11. Juli, steht natürlich Mölln – die berühmte Wirkungsstätte von Schalk Till Eulenspiegel. Zusammenhalt und gute Koordination sind am Sonnabend gefragt. Entscheidend ist, dass alle Möllner Bürgerinnen und Bürger mit anpacken – egal ob groß oder klein, alt oder jung. Hier kann jeder mitmachen!

In Mölln wird gepuzzelt! NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin wetten mit den Bürgerinnen und Bürgern von Mölln, dass diese es nicht schaffen, 252 stabile, rechteckige Platten (Format 70x50 cm), die das Motiv von Till Eulenspiegel ergeben, innerhalb von 15 Minuten zusammen zu fügen. Und es wird noch schwieriger: Die Platten müssen über Kopf gehalten werden, denn das Motiv soll von oben aus dem Korb einer Drehleiter zu sehen sein. Die Ausgabe der Platten erfolgt mit dem Startschuss.

Wenn NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin die Wette verlieren, werden die Moderatoren Jan Bastick und Vèrena Püschel in Sumoringer-Kostümen zu „Don't worry“ der Band Madcon auf der Bühne tanzen. Sollte Mölln die Wette verlieren, muss Bürgermeister Jan Wiegels in das Kostüm schlüpfen und die Hüfte schwingen.

Die Stadtweite wird am Sonnabend zwischen 19.30 und 20.00 Uhr live im Schleswig-Holstein Magazin des NDR Fernsehens gezeigt. Danach ist Party angesagt: Auf der Bühne steht die Band „Alphaville“. Auf NDR 1 Welle Nord wird im laufenden Programm live über die Wette und die gesamte Veranstaltung berichtet. Zudem gibt es online auf [ndr.de/sh](http://ndr.de/sh) stets aktuelle Informationen, Fotos und Videos.

Bei der Umsetzung werden die Stadtweiten auch vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein unterstützt. Zudem stellt der LFV SH bei allen Sommertour-Stationen sein Eventmodul „Feuertaupe“ und macht zusammen mit den örtlichen Wehren Werbung für das Ehrenamt in der Feuerwehr.

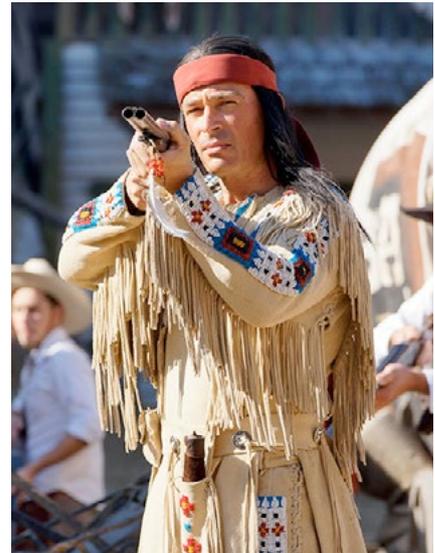
Die nächste Station der Sommertour ist am 18. Juli Nortorf. Für Partystimmung sorgt dabei die Gruppe „Marquess“.

## Sieger fahren zu Winnetou

Im letzten Newsletter hatten wir zehnmal zwei Freikarten für die Karl-May-Spiele 2015 in Bad Segeberg in die Verlosung gebracht. Das Interesse war – wie in den Vorjahren groß – und wir danken allen, die sich beteiligten. Unsere Glücksfee Andrea Witt aus der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes zog die Gewinner:

- > Daniela Wesseler, Travemünde
- > Torben Gabrecht, Bad Oldesloe
- > Matthias Brock, Stockelsdorf
- > Reiner Christophersen, Oeversee
- > Frederic Westensee, Bad Segeberg
- > André Jerónimo, Großensee
- > Mathias Stark, Badendorf
- > Thies Bornstedt, Ottendorf
- > Sandra Marquardt, Heede
- > Bernhard Fiolka, Elmshorn

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein gratuliert und wünscht viel Spaß am Kalkberg.



**Save the Date:**  
**Polizeishow am 7. November 2015**  
**mit Beteiligung des Landesfeuerwehr-**  
**verbandes Schleswig-Holstein**

Der Kartenvorverkauf läuft.

<http://www.sparkassen-arena-kiel.de/events/vorverkaufsstellen.html>

# Neues Angebot der HFUK Nord: Entschädigung nicht-unfallbedingter Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst

Landesbrandmeister Detlef Radtke freut sich gemeinsam mit der Geschäftsführerin der HFUK Nord, Gabriela Kirstein, über die ersten Beauftragungen der Kommunen zur Entschädigung nicht-unfallbedingter Gesundheitsschäden.

Für die Gemeinden in Schleswig-Holstein besteht mit Inkrafttreten des neuen Brandschutzgesetzes zum 1. Januar 2015 die Möglichkeit, die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) mit der Entschädigung der „nicht-unfallbedingten Gesundheitsschäden“ für die aktiven Mitglieder ihrer Freiwilligen Feuerwehr zu beauftragen.

„Das Land Schleswig-Holstein hat mit der Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen für diese Entschädigung eine Vorreiterrolle eingenommen“, freut sich der schleswig-holsteinische Landesbrandmeister Detlef Radtke, gemeinsam mit der HFUK-Nord-Geschäftsführerin Gabriela Kirstein über die ersten Beauftragungen der Kommunen, die in den vergangenen Tagen bei der HFUK Nord eingegangen sind.



## Arbeitsunfall oder nicht?

„Nicht-unfallbedingte Gesundheitsschäden von Feuerwehrangehörigen sind solche Schäden, die zwar im Rahmen des Feuerwehrdienstes passiert sind oder sich verschlimmert haben, jedoch nicht ursächlich auf den Dienst in der Feuerwehr zurückzuführen sind“, erläutert Gabriela Kirstein. „Um einen Unfall im Betrieb der Feuerwehr anzuerkennen, sind bestimmte Anforderungen zu erfüllen, die in § 8 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VII) definiert sind. Tritt ein Gesundheitsschaden nur anlässlich des Feuerwehrdienstes ein und wurde nicht durch den Feuerwehrdienst verursacht, darf dieser Gesundheitsschaden durch den Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, in diesem Fall durch die HFUK Nord, nicht als Arbeitsunfall anerkannt werden“, erklärt die Geschäftsführerin der Feuerwehr-Unfallkasse weiter.

## Ablehnung führt zu Unverständnis

„Die Ablehnung eines Arbeitsunfalls bei der Feuerwehr führt in den meisten Fällen zu Unverständnis bei den versicherten Feuerwehrangehörigen, oftmals auch bei den Kostenträgern, den Kommunen. Obwohl der Gesundheitsschaden im Feuerwehrdienst eingetreten ist, war er doch kein entschädigungspflichtiger Arbeitsunfall. Das ist für Betroffene nur schwer zu verstehen“, schildert Detlef Radtke. „In solchen Fällen können nun die Leistungen aus dem Entschädigungs-

fonds einen gewissen Ausgleich schaffen“, lobt der Landesbrandmeister.

Gabriela Kirstein erklärt die Vorteile der neuen Entschädigungsmöglichkeit: „In Schleswig-Holstein wurde mit dem seit 1. Januar 2015 gültigen Brandschutzgesetz die Möglichkeit geschaffen, dass die Gemeinden die HFUK Nord mit der Entschädigung der Gesundheitsschäden beauftragen können. Wird nach Abschluss des Feststellungsverfahrens entschieden, dass bei dem gemeldeten Ereignis kein Arbeitsunfall vorliegt, besteht für die Feuerwehrangehörigen, deren Gemeinden die HFUK Nord entsprechend beauftragt haben, die Möglichkeit, Leistungen aus dem Gesundheitsfonds zu erhalten. Die Entschädigung erfolgt nach drei Fallgruppen und richtet sich nach der Schwere der Unfallfolgen und Länge der Arbeitsunfähigkeit“, erläutert die Geschäftsführerin. „Der Vorteil ist, dass die Feuerwehrangehörigen die Leistung aus einer Hand von der HFUK Nord beziehen. Da dort bereits alle notwendigen Daten vorliegen, entfällt ein zusätzlicher bürokratischer Aufwand für die Beantragung.“

## Besondere Würdigung des Ehrenamtes

Die Städte und Gemeinden in Schleswig-Holstein können die HFUK Nord ab sofort mit der Entschädigung der nicht-unfallbedingten Gesundheitsschäden beauftragen. Die Kosten werden in Form einer Umlage erhoben. Für eine Gemeinde mit 500 Einwohnern wäre nach Berechnung der HFUK Nord ein jährlicher Betrag von 12,54 Euro fällig. „Ein vergleichsweise kleiner, aber dennoch sehr gut angelegter Betrag“, findet Landesbrandmeister Detlef Radtke. „Auch das ist eine besondere Würdigung des ehrenamtlichen, gefährvollen Einsatzes in der Freiwilligen Feuerwehr durch die Gemeinde“.

## Alle weiteren Informationen sind auf der Internetseite der HFUK Nord abrufbar.

Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sowie die Freie und Hansestadt Hamburg im Geschäftsgebiet der HFUK Nord sind seitens der Landesregierungen Lösungen in Vorbereitung, so dass in diesen Ländern zukünftig ebenfalls die Möglichkeit besteht, die HFUK Nord mit der Entschädigung der nicht-unfallbedingten Gesundheitsschäden für die Mitglieder ihrer Freiwilligen Feuerwehr zu beauftragen.

## Informationen des KSA und des Städteverbandes

### Versicherungsschutz für Feuerwehrfahrzeuge beim Kommunalen Schadenausgleich

**Aufgrund aktueller Diskussionen im Kreis der Feuerwehren im Mitgliedsbereich teilt die Geschäftsstelle des Städteverbandes Schleswig-Holstein nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer des Kommunalen Schadenausgleichs Schleswig-Holstein, Dr. Mathias Banck, Folgendes mit:**

1. Personen- und Sachschäden, die durch ein Drehleiterfahrzeug verursacht werden, sind in der Kfz-Haftpflichtversicherung gedeckt. Gleiches gilt für Schäden, die durch ein auf dem versicherten Fahrzeug montierten Hubsteiger verursacht werden.

2. Kippt das Drehleiterfahrzeug bei einer Einsatzfahrt oder durch einen Bedienfehler während des Einsatzes um, ist der Aufprallschaden in der Vollkaskoversicherung gedeckt. In der Kaskoversicherung nicht versichert sind Schäden, die nicht durch ein von außen kommendes Ereignis verursacht werden: z. B. Bergungskosten für eine im Untergrund eingesackte Drehleiter, wenn an der Drehleiter selbst kein weiterer Schaden entstanden ist.

3. Schäden an dem Drehleiterfahrzeug, die durch eine Fehlbedienung entstehen, ohne dass ein von außen kommendes Ereignis vorliegt, sind nicht versichert: z. B. die Beschädigung der Automatik der Drehleiter. Ein solcher Schaden kann ggf. durch eine Maschinenversicherung abgedeckt werden.

4. Schäden an stehenden Einsatzfahrzeugen durch umstürzende Bäume bei Unwettereinsätzen sind durch die Teil-/Vollkaskoversicherung beim KSA versichert.

5. Schäden durch Brand in der Feuerwache/Fahrzeughalle (Totalverlust der Einsatzfahrzeuge) sind im Deckungsschutz für Fahrzeuge beim KSA enthalten. Der Versicherungsschutz für die Feuerwache und das Inventar ist durch die jeweilige Gebäude-/ Feuerversicherung gegeben.

6. Schäden an Fahrzeugausrüstungen sind beim KSA versichert, soweit sie mit dem Fahrzeug fest verbunden sind oder an eigens vorgesehenen Stellen gesichert mitgeführt werden. Teile, Ausrüstung und Geräte die lose mitgeführt werden, gelten als Ladung und sind nicht versichert.

## Erste Hilfe kompakt: Unfälle beim Grillen

Der Deutsche Feuerwehrverband teilt mit, dass die neueste Ausgabe der medizinischen Informationsserie „Erste-Hilfe kompakt“ erschienen ist und sich mit einem Thema befasst, was vielen von uns an diesen heißen Sommertagen passieren kann – ein Unfall beim Grillen! Bundesfeuerwehrarzt Dr. Paschen erläutert in kurzer und verständlicher Form, was im Fall der Fälle zu tun ist.

Diese und alle bislang erschienen Folgen finden Sie zum Herunterladen unter [www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html](http://www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html).

#### Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.



Wir wünschen eine informative Lektüre.  
Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Musikzug Linden besteht Leistungsbewertung „Lyra“

Das Konzert, das der Feuerwehr-Musikzug Linden im Lindener Gerätehaus gegeben hat, war wohl das mit den wenigsten Zuschauern in seiner 50jährigen Geschichte. Maximal 15 waren es wohl. Drei von Ihnen hatten es jedoch in sich. Das nämlich waren die Bewertungsrichter, die die erste Stufe der Leistungsbewertung „Lyra“ abnahmen.



In der Halle des Gerätehauses musste das Orchester vorspielen

Der Musikzug war der erste in Dithmarschen überhaupt, der sich an die Prüfung heranwagt hatte. Die Bewertungskommission bestand aus drei durchaus kompetenten Personen: dem Landesmusikfachwart des Feuerwehrverbandes Schleswig-Holstein Sebastian Blome, dem Feuerwehr-Fachwart Musik in Schleswig-Flensburg Marek Discher und dem Ausbilder und Stabführer des Feuerwehr-Spielmanszuges Ostermoor in Dithmarschen Hans-Dieter Klocke.

Nach der Meldung durch Wehrführer Ingo Köster an den Kommissionsleiter, fand eine Anzugsmusterung statt, wobei durchaus hier und da schon mal die richtige Sockenfarbe

kontrolliert wurde. Auch oder gerade bei den Musikkapellen ist das optische Bild nicht weniger wichtig als die Musik selbst. Danach ging es ins „Eingemachte“. Acht Stücke hatte Dirigent Matthias Schoßnick aus dem umfangreichen Repertoire ausgesucht, die es nun vorzutragen galt. Zuvor richtete sich das Augenmerk der Bewerter allerdings auf den Zustand und der Sauberkeit der Instrumente, dem Notenmaterial, und auch die richtige Konzert-Sitzordnung des gesamten Musikzuges war ein wichtiges Kriterium. Recht ungezwungen gingen die MusikerInnen ans praktische Werk, wobei sicherlich eine kleine Portion Aufregtheit alles andere als unnatürlich gewesen wäre. Die Stücke aus dem Bereich Märsche sowie Unterhaltungsmusik fanden sichtbaren Anklang bei den Richtern, was durchaus mit Beifall kundgetan wurde. Nach eingehender Beratung der Jury verkündete Sebastian Blome den spannungsgeladenen Prüflingen das Ergebnis, welches lautete „Ihr habt mit einem sehr guten Ergebnis die erste Stufe der „Lyra“ bestanden!“ Matthias Schoßnick und Erste Vorsitzende Elke Lau nahmen die begehrte Urkunde und das Schild mit einem Stern in Empfang. Jubel bei Musikerinnen und Musikern sowie allen Anwesenden. Nicht nur von der Kommission wurde die Aufforderung laut, den nächsten Stern anzupeilen, der nach einer festgelegten Zeitspanne wiederum durch eine Bewertung erworben werden kann.

## Jetzt das neue Kampagnenmotiv „Wenn Feuer wär...“ zur Mitgliederwerbung ordern!

Den aktuellen Katalog mit Bestellformular finden Sie am Ende dieses Newsletters oder unter

Kaffeebecher [http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittel\\_Feuerwaer\\_web.pdf](http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittel_Feuerwaer_web.pdf)



Bauzaunplanen



RollUps



Plakate & Postkarten



# 24 Stunden – Einen Tag und eine Nacht mal anders verbringen!



links hintere Reihe: Sven Janke (LFS SH), Dennis Seidlitz (BF Flensburg), Johannes Kanehls (BF Kiel), Hanno-Micha Gimm (BF Flensburg), Gonne Hahnke (BF Flensburg), links vordere Reihe: Oliver Bölk (BF Kiel), Jan Süßmilch (WF TKMS), Rainer Wertsch (BF Kiel), André Schrock (BF Kiel)

**Es gibt viele Dinge, die man in 24 Stunden machen kann: Berühmte Rennen fahren, wie die 24 Stunden von Le Mans, Arbeiten, wie in einer 24 Stunden Dienstschicht einer Berufsfeuerwehr oder man kann 24 Stunden mit Laufen verbringen.**

Und genau das haben 8 Brandmeisteranwärter des Grundausbildungslehrgangs Berufsfeuerwehr 12-2015 der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein und zwei Lehrkräfte beim „Lauf des Lebens“ der Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. vom 12.-13. Juni 2015 in Flensburg gemacht.

Mindestens einmal im Jahr findet in Schleswig-Holstein ein Lauf ins Leben statt. Ein zweiter Lauf ist am 18. und 19.07.2015 in Eckernförde geplant. Der Lauf ist eine 24-stündige Benefizveranstaltung zu Gunsten der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. Ein Lauf dieser Art fand am 12./13. Juni 2015 in Flensburg statt. Ziel ist das Mitmachen, Ankommen und Durchhalten.

„Brandheiße Jungs“, lautete das Motto der Laufgruppe des Grundausbildungslehrgangs Berufsfeuerwehr. Die „Brandheißen Jungs“ waren eine von 36 Mannschaften, die sich der Herausforderung stellte, für einen guten Zweck 24 Stunden zu laufen. Auf einem Sportplatzgelände in Flensburg entstand eine kleine Zeltstadt der Läuferteams für 24 Stunden.

Rund um diese Zeltstadt verlief die Laufstrecke, auf der immer mindestens ein Läufer aus dem Team unterwegs war. Ein interessantes musikalisches und kulturelles Rahmenprogramm ließ die Stunden des Laufens nie langweilig werden. Einer besonderen sportlichen Herausforderung stellten sich die Brandmeisteranwärter noch selber, alle Läufer liefen die Runden in kompletter Schutzkleidung, mit Helm und mit einem Atemschutzgerät auf dem Rücken.

Auch wenn das Wetter nicht ganz so mitspielte und die Nachtstunden doch sehr lang waren, waren alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Laufs am Morgen stolz und glücklich, eine Spendensumme von über 34.000 € erlaufen zu haben.

Herzlichen Dank an die Teilnehmer des Grundausbildungslehrgangs Berufsfeuerwehr 12-2015, die 24 Stunden ihrer Zeit für andere Menschen in Not mit einer tollen sportlichen Leistung gewidmet haben.

Marcus Pott  
Lehrgangsleiter

# Vier Feuerwehrleute bezwingen 1202 Stufen im Frankfurter Messeturm

Am 14.06.2015 hatte der Wahnsinn einen Namen: „SKYRUN - Europas höchster Treppenhauslauf“ in Frankfurt am Main! Erstmals ist in diesem Jahr ein vierköpfiges Team der Feuerwehr aus Willinghusen dabei gewesen. Und nicht nur das: Es war auch die einzige Mannschaft aus Schleswig-Holstein! Philip Krispin, Nico Soyka, Kevin Klamrowski und Hendrik Ipsen haben in den letzten Monaten hart und verbissen trainiert.



*Hendrik Ipsen, Kevin Klamrowski, Nico Soyka, Philip Krispin (v.lks.) über der Skyline von Frankfurt.*

Im Feuerwehrhaus in Willinghusen wurde das Treppenhaus zur Trainingsstrecke umfunktioniert und unter Atemschutz wurden die Stufen bezwungen. Woche für Woche wurde das Niveau angehoben, so dass die Leistungsfähigkeit zum Veranstaltungstag gegeben war. Bei tropischen und sehr schwülen 26 Grad gingen insgesamt 900 Teilnehmer an den Start, mit dabei auch 100 Feuerwehrteams aus ganz Europa. Um 13:52 Uhr wurde es für die Willinghusener ernst und der Lauf begann. Auf Grund der schwülwarmen Temperaturen und ein taktischen Missgeschick gleich zu Beginn ging es ab dem 40. Stockwerk bereits an die Reserven. Am Ende wurde es Platz 64 (von 68) mit einer Gesamtzeit von 1:24.09 Stunden (gewertet wurden dafür die Zeiten aller drei Teilnehmer zusammen). Nach

dem Motto „Dabei sein ist alles“ waren alle Vier dennoch stolz und zufrieden überhaupt das Ziel erreicht zu haben. „Ich habe extra eine doppelte Portion Rührei gefrühstückt.“, scherzte Philip Krispin noch kurz vor dem Start motiviert und hoffnungsvoll. Willinghusens Wehrführer Frank Becker verfolgte das Spektakel von zu Hause und kommentierte prompt: „Trotz der Platzierung, Hochachtung zu Eurer Leistung!“. Nach der Siegerehrung wurde sich im Hotel noch einen Saunagang zur Entspannung gegönnt um dann die rund 500 km Rückreise anzutreten. So viel steht aber schon fest: „Im nächsten Jahr wird Willinghusen wieder am Skyrun teilnehmen. Das ist doch klar!“, so Hendrik Ipsen direkt nach dem Zieldurchlauf.

*Sven Hinzpeter*

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz**.de

# Jugendfeuerwehren aus Schwarzenbek und Steinbergkirche Spitze in Schleswig-Holstein

Es ist gut, dass Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschene nicht abergläubisch ist. Schließlich traten am 27. Juni 2015 insgesamt 13 Mannschaften aus fünf Kreisen an, um ihren Landesmeister im Bundeswettbewerb zu ermitteln.

Neben Vertretern der Gemeinde Lensahn und des Kreises Ostholstein waren zahlreiche Vertreter der Feuerwehren und Schlachtenbummler ins Jahnstadion von Lensahn gekommen. Einhelliger Tenor in den Grußworten war, dass die



Die JF Schwarzenbek gewann den Landesentscheid im Bundeswettbewerb

Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren wichtig ist und dass alle teilnehmenden Gruppen bereits jetzt Sieger sind, denn sie haben die erste Hürde auf Kreisverbandsebene geschafft. Wie sich bei der Auswertung rausstellen sollte, war es ein spannender Wettbewerb.

Denn mit nur fünf Punkten Vorsprung konnte sich die JF Schwarzenbek (1.424) vor der JF Steinbergkirche (1.419) behaupten. Danach folgten die Jugendfeuerwehren aus Dassendorf (1.397), Basedow (1.390), Schleswig (1.380), Busdorf (1.363), Lütjenburg (1.352), Manhagen (1.340), Neustadt/H. (1.335), Rieseby (1.333), Schönkirchen (1.309), Lensahn (1.290) und Panker (1.287). Den Wanderpokal des Innenministers konnte der Landesjugendfeuerwehrwart der JF Steinbergkirche überreichen.

Für die Schwarzenbeker und Steinbergkirchener dürften die Sommerferien arbeitsreich werden. Schließlich werden sie im September die Landesfarben beim Bundesentscheid in Montabaur repräsentieren.

Text: König, Foto: Benthien

## „Wasser marsch“ im Museum

Wasser marsch!“ heißt es auch in diesem Jahr wieder am 23. Juli 2015 von 15.15 bis 16.30 Uhr im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt.

Auf dem Museumshof wird dann eine Gruppe von 8 bis 15 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren einen „brennenden Baum“ mit Hilfe einer Löscheimerkette und einer Handdruckspritze sowie reichlich Wasser löschen.

Außerdem gibt es während dieser 75 Minuten langen Veranstaltung kindgerechte Erläuterungen zum Feuermachen in der Steinzeit, zum Schlauchturm, zu den verschiedenen Feuerwehrfahrzeugen und Löscheinern.

Eine rechtzeitige Anmeldung unter der Telefonnummer 040 - 525 67 42 ist unbedingt erforderlich!

Gummistiefel, Regenjacke und -hose oder alternativ Ersatzkleidung sind bitte mitzubringen.

Weitere Termine in diesem Jahr sind der 30. Juli, 6. August, 13. August, 20. August, 25. September und 29. Oktober 2015 jeweils von 15.15 bis 16.30 Uhr. Eintritt: 3,- Euro pro Kind

# FEUERWEHR

## Ich bin dabei. Freiwillig!



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

## Aus den Kreisverbänden



### KFV Pinneberg

## „Einbruchversuch“ im Gerätehaus Waldenau

Der letzte Dienstabend im Mai, der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg hatte einen etwas anderen Verlauf. Zunächst lief alles wie immer. Nach der routinemäßigen Dienstvorbesprechung des Vorstandes rückten die Einsatzkräfte nach dem Antreten vor der Feuerwache zum Außendienst mit den Löschfahrzeugen aus.



*Kai Halle und seine Lebensgefährtin wurden von den Pinneberger Kameraden überrascht.*

Die Atemschutz Ausbildung in der Hauptfeuerwache begann und die Wehrführung fuhr ebenfalls los, um Termine im Stadtgebiet abuarbeiten. Diese Abarbeitung der Ortstermine erwies sich als ungewöhnlich zäh und zeitaufwendig. Es ging nicht so

richtig voran. Aber dann um 20.50 Uhr wendete sich schlagartig das Blatt. Die Wehrführung wurde telefonisch davon informiert, dass es im Gerätehaus einen „Zwischenfall“ gegeben hatte. Es wurde ein „Einbruchversuch“ gemeldet. Das Gerätehaus wurde angesteuert. Die Halle war unbeleuchtet und so betrat unser Kamerad Kai Halle als erster die Fahrzeughalle. In der Halle hatte sich die gesamte Wehr zum Spalier für ihn aufgestellt und begrüßte ihn mit stürmischem Applaus.

Eine lang geplante geheime Aktion hatte vorbildlich funktioniert. Der Vorstand hatte entschieden, dem stellvertretenden Wehrführer zu Beginn seiner 4. Amtszeit mit einer Überraschungsfeier zu ehren und zu überraschen. Bereits seit 18 Jahren ist

Kai Halle im Amt und er hat sich stets mit großem Einsatz und Elan für die Kameraden und die Interessen seiner Wehr eingesetzt.

Als Gäste waren seine Lebensgefährtin Frau Andrea Baumann, der Kreiswehrrührer des Kreises Pinneberg Frank Homrich, die Bürgermeisterin Frau Urte Steinberg und der Ausschussvorsitzende des Ausschusses Wirtschaft und Finanzen Ratsherr Torsten Hauwetter erschienen, um Kai Halle zu gratulieren.

Der Vorstand der Wehr und die Stellvertreter der Funktionsträger überreichten als Geschenk einen Gutschein für ein Hotelwochenende in Lüneburg und einen Blumenstrauß.

*Claus Köster, Wehrführer*



### KFV Segeberg

## Kreiswehrrführung nun wieder komplett



*KBM Holger Gebauer mit seinen beiden neuen Stellvertretern Jörg Nero (r.) und Michael Dahlke (lks.)*

174 Delegierte der Wehren des Kreises Segebergs kamen zusammen, um erstmalig zwei Stellvertreter für den Kreiswehrrführer zu wählen. Die Aufgaben der Kreiswehrrführung sind vielfältig und arbeitsintensiv. Um diese mit der erforderlichen Sorgfalt abarbeiten, neue Ideen vorantreiben zu können und gleichzeitig einer ehrenamtsfreundlichen Arbeitsteilung Sorge tragen zu lassen, hatten die Mitglieder bereits im März auf der Jahreshauptversammlung in Sülfeld die Wahl einer weiteren Stellvertretung für die Kreiswehrrführung möglich gemacht.

Zur Wahl stellten sich der Amtswehrr-

führer des Amtes Boostedt-Rickling Jörg Nero und der Amtswehrrführer des Amtes Bornhöved, Michael Dahlke. Beide wurden mit hervorragenden Wahlergebnissen von mehr als 90 % der abgegebenen Stimmen gewählt. Kreiswehrrführer Holger Gebauer, der seit Ende Januar die Amtsgeschäfte alleine bewältigen musste, freut sich über die Verstärkung. In der nächsten Zeit werden nun viele Abstimmungsgespräche geführt werden müssen, die Hälfte des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes hat sich seit 2013 erneuert.

*Gabriele Turtun*



**KfV Herzogtum Lauenburg**

## Brandschutzerziehung – Na klar, da mache ich mit!

Der Abschluss einer erlebnisreichen Brandschutzerziehung in den Kindertageseinrichtungen in den Ämtern Büchen und Lauenburgische Seen war ein Erlebnistag mit der Feuerwehr am 24. Juni in den Gemeinden Müssen und Ziethen gewesen.



*Kreiswehrführer Michael Raddatz (li.) und Brandschutzerzieherin Anja Obermüller (re.) übergeben zusammen mit einem Vertreter der Kreissparkasse eine Brotdose an eine Teilnehmerin.*

Am Vormittag strömten die angehenden Erstklässler der eingeladene KITA zum Feuerwehrgerätehaus. Pro Veranstaltungsort waren ca. 140 Kinder mit ihren Betreuer/-innen erschienen. Dieser Vormittag wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben. War es doch der Wechsel von der KITA in die Schule der erste Schritt in Richtung Erwachsen werden und Selbstständigkeit erfahren. Im zurück liegenden Zeitraum hatten die eingeladenen Einrichtungen gemeinsam mit der Feuerwehr eine spielerische Schulung der täglichen Gefahren aus dem Bereich Feuer, Rauch, Notfälle und das richtige Verhalten in den unterschiedlichen Situationen erlernt.

Die Feuerwehr stellte ein buntes Programm nach dem Motto SPIEL - SPASS – Spannung zusammen. Eine Hüpfburg, Wasserspiele, ein Löschfahrzeug zum Anfassen sowie ein Polizei- und Rettungswagen war zu bestaunen. Nebenbei kam es sogar auf Augenhöhe mit den Kindern zu „Fachgesprächen“. Ein Mini-Dorf zum praktischen Nachspielen von Notsituationen konnte bei der Feuerwehr Müssen ausprobiert werden. Dieses Dorf wurde freundlicherweise von den Brandschutzerziehern des Kreises Ostholstein für den Erlebnistag zur Verfügung gestellt. Die größte Aufmerksamkeit bekam aber der Kasper von der Feuerwehr Fassendorf und der Feuerwehr Kiel. Die Kinder versanken sofort in die Welt des Puppenspiels und halfen lautstark mit, die eine oder

andere brenzlige Situation zu entschärfen. Zum Ende der Veranstaltung erhielten die Kinder eine rote Brotdose mit einem Feuerwehrauto bedruckt. Diese Brotdose gefüllt mit einem Pausenbrot soll die Kinder jeden Tag an ihr gelerntes Wissen und Verhalten in Gefahrensituationen erinnern.

Der Veranstaltungstag galt als gelungen. Strahlende Kinderaugen und ein fröhliches Miteinander belegen dies, stellte der Kreisfachwart Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung Karl-Heinz Kreidel fest. Das Angebot der Brandschutzerziehung wird leider in einigen Ämtern zu wenig genutzt bemerkt die Stellvertreterin Anja Obermüller. Aufmerksame Besucher dieser Veranstaltung waren Vertreter des Amtes, der Kreissparkasse, der Amtswehren und der Kreisbrandmeister Michael Raddatz. Aus Kiel, vom Landesfeuerwehrverband, konnte die Fachleiterin der Brandschutzerziehung Ilona Dudek begrüßt werden. Gemeinsam kam man zu der Auffassung, es wäre schön wenn diese Art der Abschlussveranstaltung jährlich in einem Amt oder in einer Stadt erfolgen würde. Die teilnehmenden KITA erhalten einen unvergesslichen Abschluss ihrer Schulung und der Reiz für mehr Teilnahme der KITA im Kreis wird geweckt. Die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg unterstützte den Erlebnistag finanziell.

*Text/Foto: Karl-Heinz Kreidel*


**Feuerwehr Lübeck**

## JF Wulfsdorf-Vorrade gewinnt Pokalwettkampf

Zum 27. Mal traten die Lübecker Jugendfeuerwehren bei strahlendem Sonnenschein und tropischen Temperaturen zum Trotz im Wettkampf um den Pokal des Innensensors auf der Teerhofinsel an. 9 Wettkampfgruppen aus 9 Lübecker Jugendfeuerwehren stellten ihr Können unter Beweis.



### Die Platzierten des Lübecker Pokalwettkampfes

Dank hervorragender Organisation durch den Fachbereichsleiter Wettbewerbe, Stefan Grunow, verlief der Wettkampf reibungslos. Unruhe wurde erst bei der Auswertung der Einzelergebnisse spürbar.

Auch noch so häufiges Nachzählen half nichts – die Jugendwehren aus Schlutup und Dummersdorf waren exakt punktgleich und teilten sich den dritten Platz. Platz zwei erreichte die JF Moisling. Den ersten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Wulfsdorf-Vorrade.

Die Jugendlichen mussten sich in sieben Disziplinen behaupten:

- Aufbau einer Feuerlöschübung nach FwDV 3
- 8 C-Schläuche (120 m) auf Schnelligkeit verlegen und kuppeln
- Knoten und Stiche

- Fragen zum Allgemeinwissen und zur Feuerwehr
- Gerätekunde
- Zielgenaues Ausrollen eines Feuerwehrschauches
- Äußeres Erscheinungsbild

Neben dem Wettkampf selbst wurde auch der äußere Rahmen perfekt organisiert. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden vom Verpflegungsteam um Axel Kardolsky mit Grillwurst versorgt.

Im nächsten Jahr macht der Pokalwettkampf dann erst einmal 1 Jahr Pause. Im Jahr 2016 werden die Jugendfeuerwehren der Hansestadt Lübeck zum zweiten Mal in einem Spiel ohne Grenzen gegeneinander antreten, um ihr Können auf eine andere Art und Weise unter Beweis stellen.

Henning Rieper

## Einsatzberichte


**KfV Stormarn**

## Kalb droht zu Ertrinken - Sturz in Güllegrube

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bargfeld-Stegen wurden zu einem ungewöhnlichen Einsatz zur Tierrettung gerufen. Auf einem landwirtschaftlichen Betrieb war ein Kalb in eine etwa 3 Meter tiefe unter dem Kuhstall verlaufende Güllegrube gestürzt. Das Tier drohte zu ertrinken, da die Grube etwa einen Meter hoch mit Gülle gefüllt war.

Unter Atemschutz stiegen die Kameraden zu dem Tier

herab und sicherten es mit Gurten. Anschließend wurde das geschwächte Kalb von den Einsatzkräften aus dem engen Schacht hinaufgezogen und so gerettet.

Es trug keine weiteren Verletzungen davon und hatte sich anschließend eine intensive säubernde Dusche verdient.

Andre Poser

## Einsatzberichte



**KfV Rendsburg-Eckernförde**

# Dachstuhlbrand vernichtet Strohlager

Einsatzkräfte aus Bokel, Brammer, Ellerdorf, Groß Vollstedt und Rendsburg mussten zu einem Dachstuhlbrand im Bokelfelder Weg in Bokel ausrücken. Bereits beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen die Flammen aus dem Dach.



*Auch die TMB aus Rendsburg kam in Bokel zum Einsatz*

Im unteren Teil des Gebäudes waren noch junge Rinder untergebracht. Die wurden durch die Feuerwehr auf einer benachbarten Koppel in Sicherheit gebracht. Die Feuerwehrleute konzentrierten sich als erstes auf den Schutz der Nebengebäude, die direkt an dem Brandobjekt angebaut waren. Diese konnten durch den massiven Löschwassereinsatz geschützt werden. Ein Innenangriff war zu dieser Zeit nicht möglich. Erst nachdem die ersten Flammen abgelöscht waren, konnte unter Atemschutz ins Innere des Gebäudes vorgedrungen werden. Mit der Teleskopmastbühne der Feuerwehr Rendsburg konnten die Strohrefeste im Obergeschoß effektiv gelöscht werden. Die Wasserversorgung wurde von der 200 Meter entfernt verlaufenden Au sichergestellt. Der Bohrbrunnen auf dem Hof lieferte nicht genug Löschwasser. Für die rund 70 Einsatzkräfte war der Einsatz nach rund vier Stunden beendet.

*Jürgen Beyer*

## Feuer vernichtet Maschinen- und Strohlager

Aus bisher ungeklärter Ursache brannte es auf einem landwirtschaftlichen Anwesen am Moltkestein in Schülup bei Rendsburg. Ein Anwohner hatte auf dem Gelände Lichtschein bemerkt und dann das Feuer entdeckt. Eine Anwohnerin alarmierte sofort die Feuerwehr und die Polizei.

Ca. 90 Feuerwehrleute aus den Wehren Schülup, Jevenstedt, Breiholz, Schwabe, Nienkattbek und Rendsburg rückten am Brandort an und mussten teilweise unter schweren Atemschutz die Löscharbeiten vornehmen.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrleute brannte der vordere Teil der ca. 20 x 40 Meter großen Halle bereits in voller Ausdehnung. Ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäude auf dem Hof konnte durch den massiven Wassereinsatz verhindert werden. Eine Wasserversorgung über längere Wegstrecken wurde vom Nord-Ostsee-Kanal aufgebaut. Mittels eines Baggers wurden im Laufe des Einsatzes die

Blechplatten sowie der zerstörte Dachstuhl entfernt um an den Brandherd vorzudringen.

Das brennende Stroh wurde ins Freie geschafft, um es dann auf dem Platz vor dem Gebäude abzulöschen. Der Besitzer konnte mit den Anwohnern mehrere Jungrinder aus dem nahegelegenen Stall auf eine Koppel überführen. Dabei wurde eine Person leicht verletzt. Die Anwohner wurden durch die RKISH betreut, bis sie wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten.

Die Löscharbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden. Zur Brandursache und zur Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben

gemacht werden. Die Kripo hat die Ermittlungen diesbezüglich aufgenommen.

*Jürgen Beyer*



Feuerwehr Lübeck

## Großfeuer auf Teerhofinsel

Am 24.06.2015 gegen 02:33 Uhr wurde der Einsatzleitstelle der Feuerwehr Lübeck ein Feuer auf dem Gelände eines Metall & Schrottgroßhandels auf der Teerhofsinsel gemeldet. Bereits eine Woche zuvor ist auf dem Gelände des Betriebes ein großer Schrotthaufen in Brand geraten. Auf der Einsatzfahrt waren Feuerschein und eine starke Rauchentwicklung im Bereich der Teerhofsinsel sichtbar.



Feuer in einem Altreifenlager in Lübeck

Sieben Minuten nach Alarmierung meldeten die Einsatzkräfte von der Einsatzstelle den Vollbrand eines Altreifenstapels auf einer Fläche von rund 2000 m<sup>2</sup>. Woraufhin der Kräfteansatz für die Brandbekämpfung und für die Sicherstellung einer ausreichenden Löschwasserversorgung erhöht wurde.

Nachdem eine ergiebige Löschwasserversorgung aus der Trave über ein angrenzendes Betriebsgelände aufgebaut werden konnte, gelang es den Einsatzkräften unter massiven Wassereinsatz eine Brandausbreitung auf benachbarte Grundstücke, Fahrzeuge und den umliegenden Waldflächen zu verhindern.

An der Einsatzstelle waren rund 55 Einsatzkräfte der Feuerwache 1 und 2, der Freiwilligen Feuerwehren Dänischburg und Vorwerk, sowie der Löschzug Wasserversorgung der Freiwilligen Feuerwehren Moorgarten, Kronsforde und Niendorf im Einsatz.

Die Freiwilligen Feuerwehren Innenstadt und Dummersdorf sind in den durch die Rauchentwicklung betroffenen Stadtgebieten Karlshof, Israelsdorf und Kücknitz mit ihren ABC-Erkundungsfahrzeugen mit Schadstoffmessungen im Einsatz. Erste Rückmeldungen ergaben, dass mit den Mitteln der Feuerwehr keine erhöhten Schadstoffwerte gemessen werden konnten.

Allerdings sei eine Geruchsbelästigung wahrnehmbar, so dass die Anwohner gebeten werden, die Türen und Fenster in den betroffenen Gebieten geschlossen zu halten. Entsprechende Rundfunkdurchsagen wurden veranlasst. Zur Sicherstellung des Brandschutzes für das Wachgebiet der Feuerwache 1 und 2 ist die Feuerwache 1 durch die Freiwilligen Feuerwehren Schönböcken und Steinrade, sowie das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Moising besetzt. Personen wurden durch das Feuer nicht verletzt.

Matthias Schäfer



Feuerwehr Kiel

## Feuerwehr Kiel rettet 30 Menschen

Großeinsatz der Feuerwehr an der Feldstraße im Ortsteil Blücherplatz. Bis zu 100 Feuerwehr- und Rettungsdienstleute waren 10 Stunden im Einsatz, um den Brand in einem Mehrfamilienhaus zu löschen. Mehrere Anrufer meldeten gegen 02.50 Uhr der Leitstelle, dass es in dem Haus befindlichen Imbiss brennen würde.

Bei Eintreffen des Löschzuges der Hauptwache und den FF'n Suchsdorf und Russee, brannte der im Erdgeschoss befindliche Imbiss in voller Ausdehnung. Das Feuer breitete sich durch das Treppenhaus des fünfgeschossigen Hauses rasant bis ins Dachgeschoss aus.

Eine Wohnung im ersten Obergeschoss wurde völlig zerstört, das Dachgeschoss stand im Vollbrand. Auf der Rückseite des Gebäudes hatten sich mehrere Personen auf den Balkonen in Sicherheit gebracht. In dieser dramatischen Lage wurden 8 Personen über tragbare Leitern im Innenhof gerettet, weil das Treppenhaus nicht begehbar war. Auf der Straßenseite wurden zwei Drehleitern eingesetzt zur Menschenrettung und Brandbekämpfung. Während dieses Einsatzes wurden zwei Hunde und zwei Meerschweinchen gerettet. In einem bereitgestellten KVG Gelenkbus wurden zunächst alle Mieter betreut.

Zwanzig Personen wurden vom Notarzt vorsorglich untersucht. Eine 42-jährige Mieterin des Nachbarhauses wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus

transportiert. Zur Unterstützung des brennenden Dachstuhles, wurde die Hubrettungsbühne der Nachbargemeinde Schönkirchen angefordert. Gegen 05.30 Uhr meldete die Einsatzleitung Feuer unter Kontrolle. Durch hinzuziehen eines Statikers der Stadt Kiel, gab es eine akute Einsturzgefahr für den Giebel des abgerannten Dachstuhles. Alle 9 Mitparteien wurden in freie Wohnungen, bzw. Hotels oder Heimen untergebracht.

Im Laufe des Vormittags wurde ein Abbruchunternehmen sowie ein Kran- und Arbeitsbühnenunternehmen beauftragt, um den freistehenden Giebel manuell abzutragen.

Eingesetzt wurden zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr, sieben freiwillige Wehren und der Kieler Rettungsdienst sowie 2 B-Wenderohre über Drehleitern, mehrere Trupps mit 6 C-Rohren. Während des mehrstündigen Einsatzes wurden 70 Atemschutzgeräte benutzt.

Brandursache und Schadenshöhe sind unbekannt. Die Kripo nahm unmittelbar die Ermittlungen auf.

Michael Krohn



Feuerwehr Neumünster

## Schwerer Verkehrsunfall mit Rettungswagen



Ende einer Einsatzfahrt: Der zerstörte Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Neumünster.

Martinshorn überhört, Blaulicht übersehen, schwer verletztes Kind und hoher Sachschaden beim Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Neumünster - so ist die traurige Bilanz nach dem schweren Verkehrsunfall. Eigentlich wollten die Retter am Mittwochabend nur zu Ihrem Einsatzort und

dort einem Patienten zur Hilfe eilen, doch daraus wurde nichts, sie mussten von den eigenen Kollegen selbst gerettet werden. Gegen 19.50 Uhr kam es auf der Altonaer Straße Ecke Krokamp zu einem schweren Verkehrsunfall mit einem Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Neumünster. Ein Opel kam mit hoher Geschwindigkeit aus dem Krokamp auf die Altonaer Straße gebogen, übersah den RTW, der ebenfalls unter Berücksichtigung der STVO (Blaulicht, Martinshorn und mit sehr langsamer Geschwindigkeit) in den Krokamp abbiegen wollte, daraufhin kam es zu einer Kollision beider Fahrzeuge. Durch den Aufprall wurden alle Insassen beider Fahrzeuge leicht bzw. schwer verletzt, die Mutter und ihr Kind sowie die Rettungsdienst-Besatzungen wurden ins Krankenhaus gebracht.

Zur Unterstützung wurden weitere RTWs, der Notarzt, der Einsatzleitwagen sowie das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug der Berufsfeuerwehr Neumünster alarmiert. Die Schadenshöhe ist noch unklar, dürfte jedoch bei dem Rettungswagen extrem hoch sein.

Foto und Text: Nyfeler



KfV Segeberg

## A7-Baustelle:

# Zwei Unfälle mit neun Verletzten fast zeitgleich



**Gleich zwei Verkehrsunfälle, bei denen insgesamt neun Menschen verletzt wurden, haben Feuerwehr und Rettungsdienst im Kreis Segeberg vor eine massive Bewährungsprobe gestellt.**

Zunächst kam es zu einem Auffahrunfall im Baustellenbereich der Autobahn 7 zwischen Großenaspe und Bad Bramstedt. Fünf Fahrzeuge waren in die Kollision verwickelt, in Fahrrichtung Süd waren beide Fahrspuren unpassierbar. Nach dem speziellen Rettungskonzept für diesen Baustellenbereich, wo die vier Fahrspuren auf der einstigen Richtungsfahrbahn Nord zusammengefasst sind und es keinen Standstreifen mehr gibt, wurden die Feuerwehren Großenaspe und Bad Bramstedt gleichzeitig alarmiert, um sowohl aus Norden und Süden den Versuch zu unternehmen, sich zum Unfallort vorzuarbeiten. Auch zwei Motorräder von Feuerwehr und Rettungsdienst sowie eines der Polizei wurden entsandt, um die Lage zu sondieren und Anfahrthinweise für die übrigen Einsatzkräfte zu geben.

Während die Wehr Bad Bramstedt sich über eine längere Distanz durch den stockenden Verkehr quälen musste, gelang es der Wehr Großenaspe aufgrund guter Ortskenntnis, sich über Wirtschaftswege relativ schnell in den abgesperrten Baustellenbereich auf der ehemaligen Richtungsfahrbahn Süd vorzuarbeiten und bis zur Unfallstelle zu fahren. Zum Glück stellte sich heraus, dass niemand schwer verletzt oder im Fahrzeug eingeklemmt war.

So konnten sich die Feuerwehrleute auf Sicherungsaufgaben und das Unschädlichmachen ausgelaufener Betriebsstoffe konzentrieren. Außerdem entfernten sie Teile der Baustellenabsperungen, um den angeforderten Abschleppfahrzeugen

ein schnelleres Erreichen des Unfallortes zu ermöglichen, nicht zuletzt weil man das Risiko von Folgeunfällen im inzwischens auf mehrere Kilometer angewachsenen Rückstau minimieren wollte.

Doch die Alarmempfänger sprangen trotzdem an: Auf der Umleitungsstrecke über die ehemalige B 4 war es nur wenige hundert Meter von der Autobahnabfahrt entfernt zu einem schweren Unfall gekommen. Zwei Fahrzeuge waren in Höhe der Einmündung zweier Nebenstraßen kollidiert. Alle auf der A 7 nicht mehr zwingend erforderlichen Einsatzkräfte eilten dorthin. Zusätzliche Rettungswagen und Notärzte aus Neumünster rückten zusätzlich an. Insgesamt waren dort sieben überwiegend leichter Verletzte zu versorgen.

Ein Kleinkind wurde als mittelschwer verletzt eingestuft. Alle wurden in das Friedrich-Ebert-Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehr Großenaspe half bei der Betreuung der Verletzten, stellte den Brandschutz sicher und musste sich auch hier um ausgelaufene Betriebsstoffe kümmern. Auf auch der B 4 ging nichts mehr, ein kilometerlanger Rückstau stellte zahlreiche Autofahrer auf eine lange Geduldsprobe. Erst nachdem ein Kfz-Sachverständiger die Unfallspuren zur Ursachenermittlung aufgenommen hatte, konnte die Bundesstraße wieder freigegeben werden.

*Text / Foto: Joachim Krüger*

## PLAKATE



DIN A1	DIN A2
Paket á 10 Expl.	
<b>18,- €</b>	<b>10,- €</b>
Paket á 25 Expl.	
<b>30,- €</b>	<b>20,- €</b>
Paket á 50 Expl.	
<b>40,- €</b>	<b>30,- €</b>

alle Preise incl. MwSt.  
zzgl. Versand



## POSTKARTEN DIN A6

Paket á 100 Expl.	<b>10,- €</b>
Paket á 250 Expl.	<b>20,- €</b>
Paket á 500 Expl.	<b>30,- €</b>

alle Preise incl. MwSt.  
zzgl. Versand

a.vehrs  
designstudio

Bestellung über a.vehrs designstudio  
eMail: [contact@av-ad.net](mailto:contact@av-ad.net)  
oder Fax: 0431 - 23 20 983

hamburger  
feuerwehr  
shop.de



## KAFFEEBECHER

Rundum 4-farbig bedruckt,  
für Spülmaschine geeignet

im Set zu 12 Tassen

pro Tasse nur **9,50 €**

Setpreis 114,- €

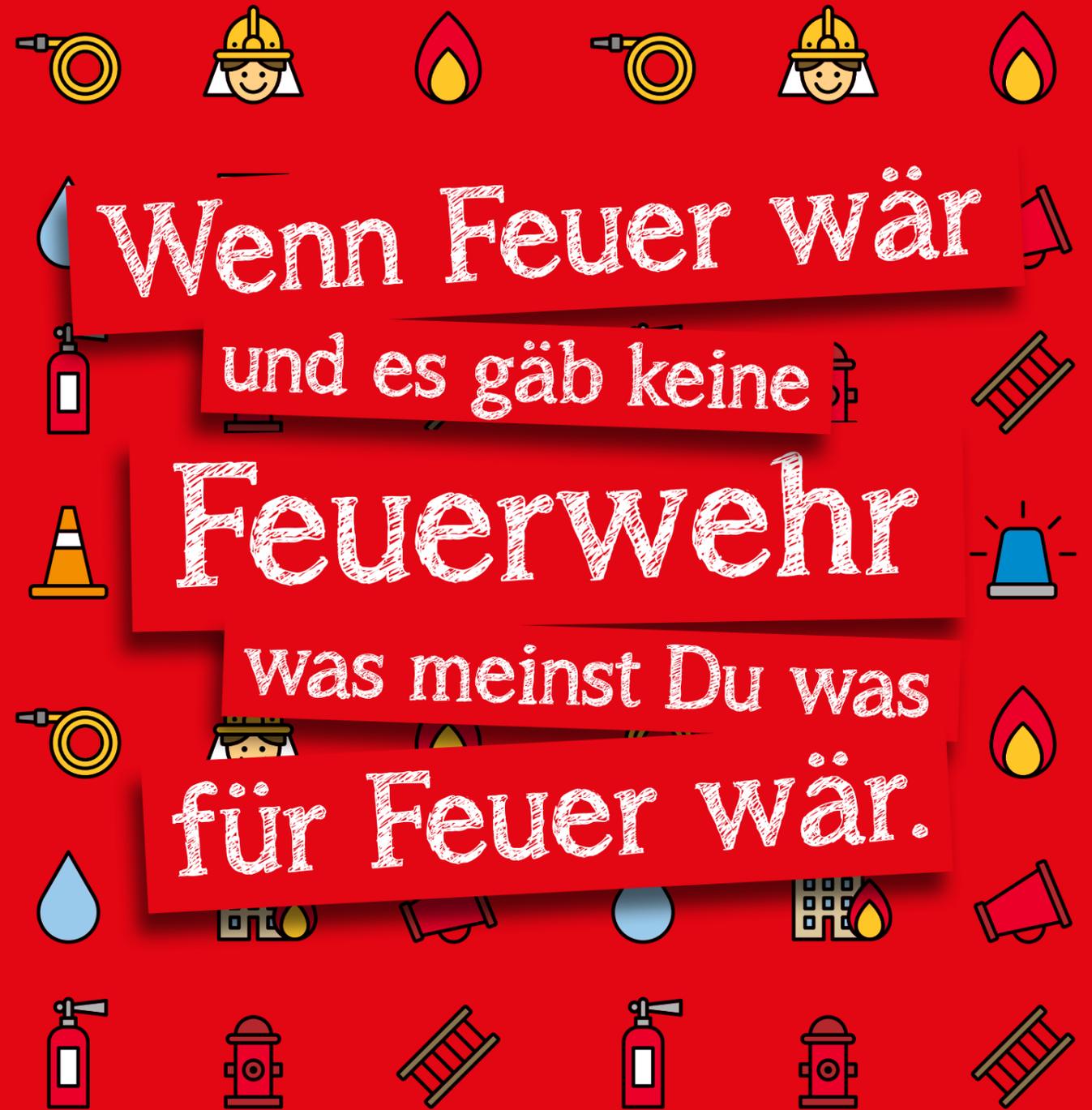
incl. MwSt. zzgl. Versand

Den Kaffeebecher gibt es exklusiv im Onlineshop > [hamburger-feuerwehr-shop.de](http://hamburger-feuerwehr-shop.de)  
Textilien, Folien, Beschriftungen etc. auf Anfrage.



# FEUERWÄR EXTRABLATT 6.2015

Werbemittel für die Feuerwehren



## FEUERWÄR BAUZAUNPLANE

als

PVC-Plane, Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

oder

Mesh-Plane (winddurchlässig) Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

Preis pro Plane  
**110,00\***  
incl. MwSt.  
zzgl. Versand

Motiv »Wenn Feuer wär...«



\*Dieser Preis gilt, wenn das Motiv wie oben abgebildet übernommen wird.

Selbstverständlich kann die Plane mit individuellen Logos, Internetadressen und QR-Codes versehen werden.

Für die Individualisierung werden zusätzlich einmalig 35,00 € incl. MwSt. pro Motiv berechnet.

Lieferung frei Haus.

Andere Größen auf Anfrage.

## ROLLUP-DISPLAYS



Handlicher Aluminiumkasten mit Rollup-System und Stützstange, inkl. Transporttasche, hochwertige und stabile Ausführung.

Maße 1.000 x 2.000 mm  
Gewicht ca. 3 kg

RollUp

**138,- €**

incl. MwSt.

zzgl. Versand

### RollUp-Displays und Flexible Bannerdisplays:

Es besteht die Möglichkeit, die Motive mit einem individuellen Eindruck zu versehen.

Änderungspauschale, einmalig

■ Logo, URL, QR-Code oder nur eines davon

**35,00 €**  
incl. MwSt.



Mega RollUp  
Rollup-System  
inkl. Transporttasche,  
hochwertige Ausführung.

Maße 1.790 x 2.300 mm  
Gewicht ca. 13,5 kg

Mega RollUp

**570,- €**

incl. MwSt.

zzgl. Versand

## BANNERDISPLAYS

Für den Innenbereich,  
System aus Leichtbau-Teleskopstangen

Motivgröße 2400 x 2400 mm  
Gewicht ca. 9 Kilo

**315,- €**

incl. MwSt.

zzgl. Versand



Zuzüglich  
Versandkosten

Produkt	Motiv	Einzelpreis €	Menge	Gesamtpreis €
<input type="checkbox"/> RollUp-Display	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	138,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Mega RollUp	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	570,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Flex. Bannerdisplay	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	315,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane PVC	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane Mesh	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
<b>Plakat</b> Wenn Feuer wär	A1 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> A2 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/>	18,-   30,-   40,- 10,-   20,-   30,-		
<b>Postkarten</b> Wenn Feuer wär	A6 100 <input type="checkbox"/> 250 <input type="checkbox"/> 500 <input type="checkbox"/>	10,-   20,-   30,-		

Name der Feuerwehr

Lieferanschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend von Lieferanschrift)

Straße

Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Ansprechpartner

Tel.

Mobil

Datum, Unterschrift

Fax

Bis wann werden die Werbemittel spätestens benötigt? Termin: \_\_\_\_\_

Das Bestellformular bitte ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und an obige Fax-Nr. senden.  
Vielen Dank.